



Alter Hohlweg - Springstraße

Hier zweigt die Straße „Twiete“ von der Springstraße ab. Es stehen kleine Fachwerkhäuser in der typischen Kottenbauweise, wie sie von Handwerkern oder auch Bauernsöhnen ohne Erbansprüche errichtet wurden.

Vor uns sehen wir einen besonders schön ausgeprägten Hohlweg. Er verläuft in Nord-Süd-Richtung am westlichen Dorfrand. Der Vergleich aktueller Karten mit historischen Karten zeigt, dass das Wegenetz in Meiningen seit Jahrhunderten nahezu unverändert ist. Damals diente der Hohlweg als Verbindung zwischen dem Hellweg bei Ampen und dem Haarweg bei Theiningen. Ein alter Handelsweg, welcher erst im zwanzigsten Jahrhundert befestigt wurde. Die steile Böschung des Hohlweges wird einseitig mit einer langen Mauer aus heimischem Grünsandstein aufgefangen. Viele alte Bäume – Eichen, Eschen und Linden – säumen den Weg und lassen ihn noch tiefer erscheinen. Die älteste Eiche ist über 300 Jahre alt - welche spannenden Geschichten sie wohl erzählen könnte?



11.02.2016 nach Süden, ab der Twiete zur Haar
Die Schledde in der Springstraße führt Wasser.



11.02.2016 nach Süden, von Ampen zur Twiete

Bedeutung Springstraße:

Sprink-Quelle-Brunnen-Dorfteich. Die Straße ist nach einem vorhandenen Brunnen bzw. einer Quelle benannt. Im weiteren Straßenverlauf Richtung Norden ändert sich der Straßename im Dorf Ampen zum Wasserweg.

Der tiefe Graben neben der Fahrbahn nennt sich Schledde. Als Schledde werden landschaftlich begrenzte Bäche bezeichnet, die nur zeitweise nach starken Regenfällen und im Winter Wasser führen. Auf der Meiningser Seite ist der Beginn einer Schledde und nennt sich Blögge. Die Blöggequelle selbst wird an der alten „Behrens Mühle“ in Ampen verortet. Bei Schwefel mündet die Blögge in den Soestbach. Dieser fließt in die Ahse, welche dann bei Hamm in die Lippe mündet.